Nebi-Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Autobähnliches

Bei vollem Betrieb einer Autobahn mit starkem Verkehr werden nach Ansicht der Fachleute je Abschnitt von 50 Kilometern rund 40 Polizeibeamte benötigt. Die laufenden Polizeiausgaben je Autobahnabschnitt bei vollem Betrieb werden auf rund eine Million Franken im Jahr geschätzt. – Eine größere Zahl von Polizisten für unsere Autobahnen werden erst so ums Jahr zweitausend benötigt.

Eishockey

Schweizer Eishockeydelegierte, in Villars versammelt, diskutierten während vier Stunden hitzig und sinnlos um Bagatellen. Die große Frage, wie in der Schweiz das Spielniveau zu heben wäre, blieb ungelöst. Immerhin – einer der wenigen positiven Punkte war die Einführung einer Novizenliga. Mit ‹Novizenliga› ist natürlich eine Liga für Nachwuchsspieler gemeint. Nicht etwa, wie man angesichts der Delegiertenversammlung glauben könnte, eine Nachwuchsschule für Funktionäre ...

Arbeit

In der Zeitung des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes stand die folgende Epistel: «Die anhaltende regnerische Witterung dieses Frühjahres verursachte im Baugewerbe zahlreiche vorübergehende Arbeitseinstellungen. Nicht wenige Bauunternehmer glaubten damit einen Freibrief in der Hand zu haben, um sich nicht an die vertraglichen Arbeitszeiten zu halten und vor allem an den arbeitsfreien Samstagen arbeiten zu lassen.» Recht hat der Verband! Wenn man schon die ganze Woche wegen Regen unter Nichtstun leidet, soll man sich an sonnigen Samstagen gebührend erholen können. Irgendwann muß jeder seine Muße haben, sich mit Gleichgesinnten über steigende Bau- und Mietkosten gesund schimpfen zu können!

Tessin

Der Stadtrat von Lugano verlangt vom Gemeinderat einen Kredit für den Bau von sieben unterirdischen Passagen an besonders gefährlichen Verkehrspunkten. Die Tessiner wollen nicht nur durch den Gotthard-Straßentunnel mit den übrigen Eidgenossen, sondern durch unterirdische Passagen auch sicherer mit sich selbst verbunden sein.

Mailand

Der dort nach abenteuerlichen Umwegen und mit viel Spesen eingetroffene kubanische ‹Kunstschatz› erwies sich als ein ‹Haufen wertlosen Plunders›. – Da haben einige Spekulanten unter italienischen Fidel-Anhängern einen Castro-Bart eingefangen.

Olympische Spiele

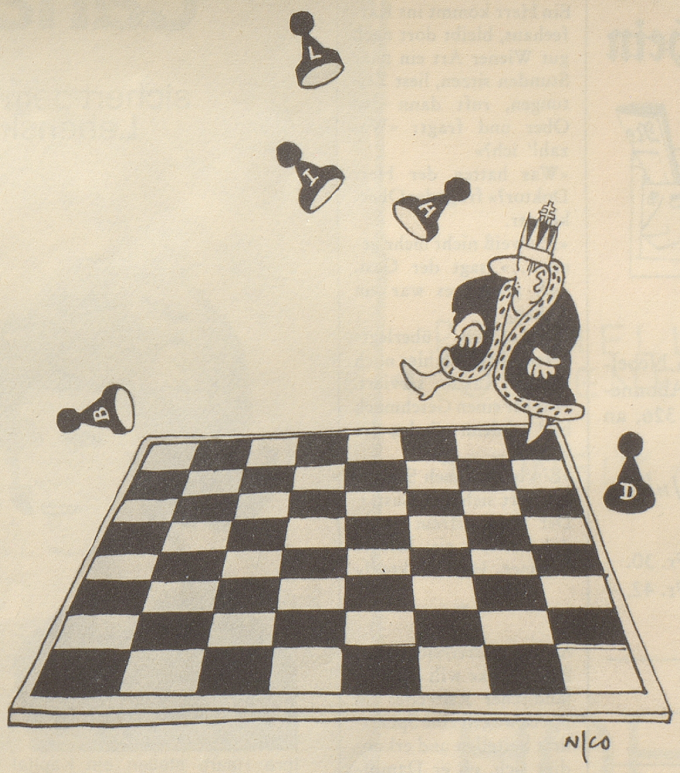
Die deutsche Ostzone will inskünftig nicht mehr mit den westdeutschen Sportlern zusammen eine gesamtdeutsche Olympiamannschaft bilden. Sie verlangt in Hinsicht auf die Spiele in Grenoble und Mexico die Bildung zweier Mannschaften. Der Wunsch der Ostdeutschen ist verständlich, weil sie zum Teil Sportarten kennen, welche die Westdeutschen seit dem tausendjährigen Reich nicht mehr praktizieren. Das Schnellfeuer auf lebendige Scheiben, zum Beispiel.

Bruxelles

Fiasko der EWG-Verhandlungen im landwirtschaftlichen Sektor: Sie konnten sich über die Gemüsepreise nicht einigen, brachten Kraut und Rüben durcheinander, machten den größten Salat und gingen uneins auseinander, weil jeder den härteren Kürbis hatte als der andere.

Auf dem Paßbüro

«Entschuldigen Sie, für Vietnam, muß ich da ein russisches, amerikanisches oder chinesisches Visum haben?»



EWG Das Schachspiel ist vielleicht sein Hobby, doch seine Stärke liegt im *Lobby*.

Nebi Telegramme

✉ Bankenkommission: Ueb immer Streuli und Redlichkeit ...

✉ Deferre: Linke wußte nicht, was Linke tat.

✉ Early-Bird, für TV zu teuer, wird Telefon-Satellit. Schnörrli-Bird.

✉ Posthaltertagung in Genf: Haltet die Post! Dä

Verkehr

Der amerikanische Astronaut Carpenter, der 1962 in einer Mercury-Kapsel die Erde dreimal umkreiste, kam vor den Verkehrsrichter, weil er am Steuer seines Wagens eingeschlafen war und einen Verkehrsunfall verschuldete. – Womit eindeutig bewiesen ist, daß Weltraumfahrer dem Verkehr auf unsern Straßen technisch nicht mehr gewachsen sind ...

Film

Die italienische Abgeordnetenkammer bearbeitete ein Film-Gesetz, dessen Verfügung durch einen Lollobrigida-Film angeregt wurde. In der Debatte erklärten die Christlichdemokraten, die Filme müßten eben moralische Grundsätze einhalten, wenn sie vom Staate unterstützt werden sollten. Wie originell! Filme, die moralische Grundsätze nicht einhalten, brauchen gewöhnlich vom Staat keine Hilfe.

Die Frage der Woche ?

Die Zürcher Stadtpolizei schnurrt zufrieden ob dem System der direkten Bußenbezahlung durch Tickets zu fünf, zehn oder zwanzig Franken. Im Monat Mai hat sie auf diese humorvolle Weise 79 000 Franken eingenommen. Wann kommt endlich die Zeit, da der Staat die Konsequenzen zieht und den neuen Automobilisten statt des Führerscheines per Nachnahme ein Bußenticketheft ins Haus schickt? Mit Autos kann man ohnehin nichts mehr anfangen als dem Staat Geld zuschaufeln.